

JA ZUR BILDUNG NEIN ZU STUDIENGEBÜHREN!

Eintragen!

Beim Volksbegehren
im Rathaus

17. – 30. 01. 2013

Rechenaufgabe:

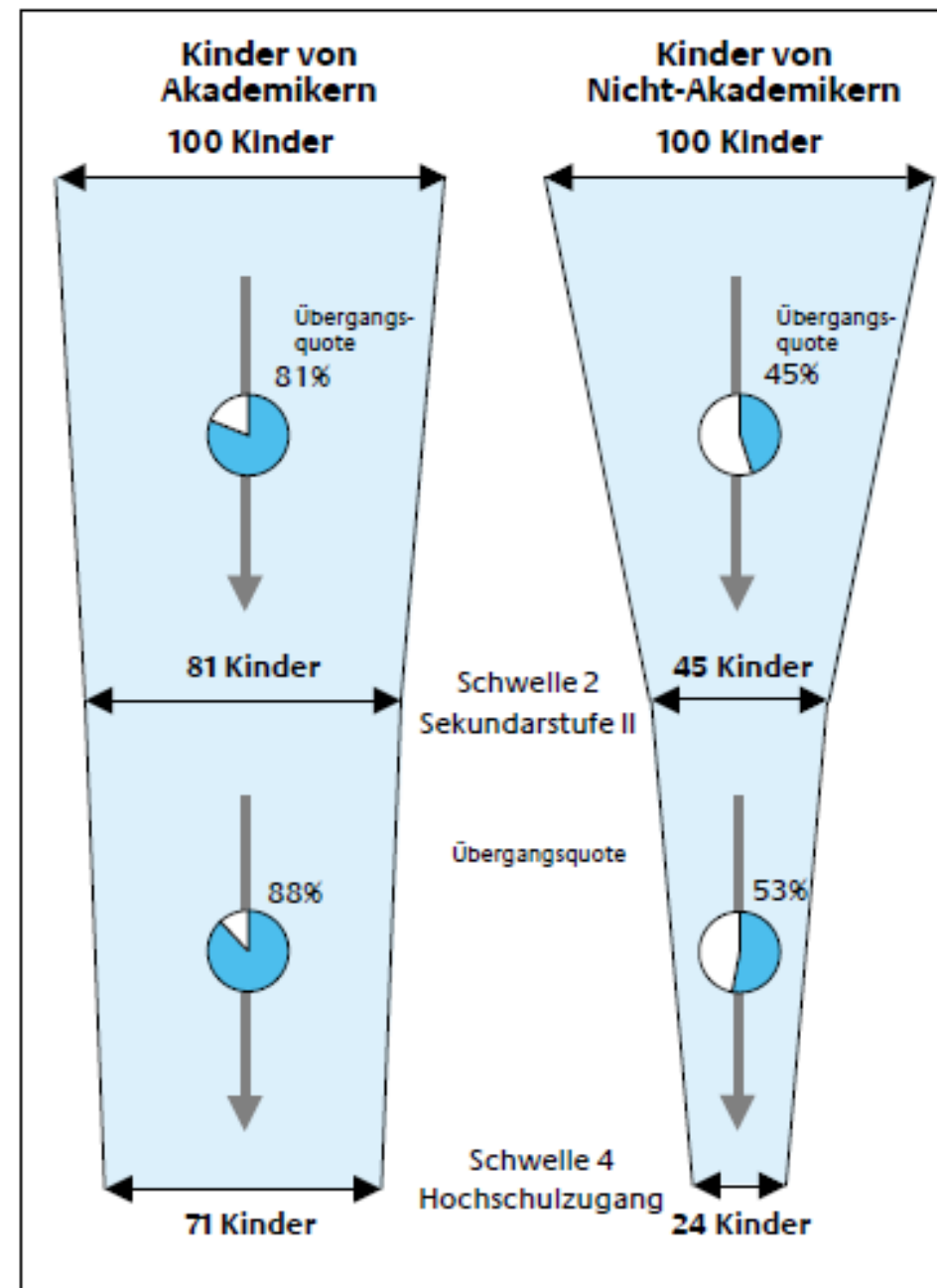
Wer würde in Bayern eher studieren?

	Schüler 1	Schüler 2
	Sohn eines Oberstudienrates (Besoldungsgruppe A14, verheiratet)	Tochter einer Supermarktkassiererin (Tarifvertrag, alleinerziehend)
Nettoverdienst:	3560,50 Euro zuzüglich Familienzuschlag je nach Kinderzahl	1627,00 Euro in Betrieben ohne Tarifbindung 20% weniger
Anteil der Studiengebühren am Monatseinkommen:	2,34%	5,12% Die Belastung ist mehr als doppelt so hoch!

**Fakt ist in
Deutschland:
Kinder von
Nichtakademikern
studieren zu einem
deutlich geringeren
Prozentsatz als
Kinder mit
Akademikereltern!**

Quelle: 19. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks

Bild 2.5 Bildungstrichter 2007: Schematische Darstellung sozialer Selektion – Bildungsbeteiligung von Kindern nach Hochschulabschluss des Vaters in %



JA ZUR BILDUNG NEIN ZU STUDIENGEBÜHREN!

Eintragen!

Beim Volksbegehren
im Rathaus

17. – 30. 01. 2013

Schutzbehauptung:

30% der Studierenden sind aus sozialen Gründen von Studiengebühren befreit!

Ein Blick auf die Realität:

Familie	Ehepaar	Alleinerziehende
Jahreseinkommen	60000,00 Euro brutto	24000,00 Euro brutto
Kinderzahl	3	3
Aktivität der Kinder	<ul style="list-style-type: none"> - Kind 1: Studium im siebten Semester - Kind 2: Studium im zweiten Semester - Kind 3: Ausbildung 	<ul style="list-style-type: none"> - Kind 1: Hauptschüler, Ausbildung beendet - Kind 2: Studium im ersten Semester - Kind 3: 10. Klasse
Befreiung von den Studiengebühren?	<p>Ja Beide Kinder sind von Studiengebühren befreit, die sozialen Kriterien sind erfüllt.</p>	<p>Nein Die sozialen Kriterien sind nicht erfüllt – jährlich sind 1000 Euro Studiengebühren fällig.</p>

JA ZUR **BILDUNG**
NEIN ZU **STUDIENGEBÜHREN!**

Eintragen!

Beim Volksbegehren
im Rathaus

17. – 30. 01. 2013

Die häufigsten Gegenargumente:

Auch der Meister zahlt für seine Meisterprüfung!

Das ist grundsätzlich richtig, **aber** ein Auszubildender erhält jahrelang Ausbildungsvergütung und später seinen Gesellenlohn. Ein Student startet bei Null und muss sofort Studiengebühren zahlen. Beide Fälle sind nicht miteinander vergleichbar.

In Amerika gibt es auch Studiengebühren.

Das ist prinzipiell richtig, **aber** wollen wir amerikanische Verhältnisse, wo Eliteuniversitäten bis zu 42.000 Euro im Jahr verlangen (Harvard) und kleinere Unis immer noch mit ca. 5000 Euro im Jahr zu Buche schlagen?

☞ **Wussten Sie übrigens**, dass es in **Dänemark** sogar ein elternunabhängiges ‚Studentengehalt‘ in Höhe von 800 € vom Staat gibt, das nach dem Berufseinstieg zurückzuzahlen ist? Dort nehmen das 50% aller Studierenden in Anspruch – **Bafög** erhält nur jeder vierte in Deutschland. Aber selbst Bafög-Empfänger müssen in Bayern Studiengebühren zahlen!

Studiengebühren sind mit speziellen Krediten zu finanzieren

Stimmt – es existieren manchmal solche Kredite.

Die generelle Frage ist aber, ob es wirklich **sinnvoll** ist, Studierende **genau dann abzukassieren, wenn sie wenig Geld zur Verfügung haben** – also während ihres Studiums. So starten sie mit Schulden ins Berufsleben (allerdings für andere Dinge als in Dänemark, s.o.).

Außerdem zahlen viele Eltern genau in diesen Jahren auch noch ihr Haus ab und werden durch Studiengebühren zusätzlich belastet.

Viel sinnvoller und gerechter wäre es, Gutverdiener dann zu Zahlungen für die Solidargemeinschaft heranzuziehen, wenn sie über ein eigenes Einkommen verfügen – über gerechte Steuern!

Studiengebühren sind unsozial und ungerecht – mit Ihrer Stimme können Sie das verhindern, indem Sie sich jetzt in Ihrer Gemeinde eintragen!